





unter der Ueberschrift: „Verständigen wir uns“ für die Parteienunion. Graf Labislav Pejacevich ist hier angekommen.

Am 23. Januar. Gestern haben erneuerte Verhandlungen der Nationalpartei mit den Unionisten begonnen. Historisch legte ein Verhörungsprogramm vor.

Wien, 23. Januar. Graf Beust ist vorgestern Abends mit dem Schnellzuge von Salzburg in Wien eingetroffen und gestern, nach einem Besuche beim Grafen Andrássy, vom Kaiser in einer Spezialaudienz empfangen worden.

Im auswärtigen Amte bezieht man alle heute verbreiteten Alarmgerüchte sofort als Fumbug; Aehnliches erklärte auch Auerberg auf Anfragen des Abgeordneten.

Beust machte heute im auswärtigen Amte seine Aufwartung. Der Reichsberger Handelskammerpräsident erklärte, daß die veröffentlichte Ansprache Beust's nicht authentisch sei.

Paris, 22. Januar. Bischof Dupanloup machte große Anstrengungen, um für einen Antrag die Majorität der Nationalversammlung zu erlangen, durch welchen die Regierung beantragt werden soll, diplomatische Schritte zu thun, um für den Fall des Todes des Papstes die vollständige Unabhängigkeit des Cardinal-Collegiums zu sichern.

Rom, 21. Januar. Der österreichische Gesandte, Graf Wimpffen, wurde heute in feierlicher Audienz vom Könige empfangen, welchem er sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Rom, 22. Januar. Die Kammer war heute nicht beschlußfähig. Der Präsident beklagte die Abwesenheit so vieler Deputirter.

Der König besuchte den Großfürsten Michael, welcher den Besuch sofort erwiderte; heute Abends fand ihm zu Ehren ein großes Diner im Quirinal statt. Der Großfürst kehrt übermorgen nach Petersburg, die Großfürstin Olga nach Neapel zurück.

Finanzminister Sella ist aus Neapel zurückgekehrt; sein Gesundheitszustand hat sich um Vieles gebessert.

Florenz, 24. Januar. Verlässlichen Informationen zufolge brach die Feuersbrunst gleichzeitig auf zwei entgegengesetzten Seiten einer Käufergruppe aus.

In dem gestrigen Telegramm soll es heißen: 20 bis 30 Häuser verbrannt, gegen 70 Familien obdachlos. — Die Bländerer wurden verhaftet.

Madrid, 22. Januar. Das Ministerium legte dem Congresse sein Programm vor. Mit 170 gegen 122 Stimmen wurde dem Ministerium ein Adelsvotum erteilt, worauf sich der Minister-Präsident zum Könige verfügte.

**Lokal- und Tagesnachrichten.**

Hermannstadt, 27. Januar. — (Maskenball.) Bei uns nimmt man es befanntlich mit der wirtlichen Bedeutung des caro vale nicht so genau, denn es wird dem Fleische auch unmittelbar nach dem Gaischingsdienstag nur von Wenigen der herannahenden „Fasch“ und das Bedürfnis, sich für dieselben im Vorhinein zu entschädigen, wohl aber mehr der Drang, im Punkte der Unterhaltung seinen lieben Nebenmenschen nicht nachzugeben, dazu bei, daß sich Alles angeregt fühlt, die modernsten Saturnalien mitzumachen.

Es war denn auch der diesjährige erste Maskenball, eben bei Erwägung des Umstandes, daß derselbe als Erster in früheren Jahren sich keines besondern Zuspruchs zu erfreuen hatte, über alle Erwartung gut besucht. Die Charakter-, National- und Phantasie-Masken waren, obgleich das letztere Genre sehr vorherrschend zu sein schien, bedeutend geschmackvoller als dies früher auf diesen Bällen der Fall gewesen; ausnahmsweise wurde mitunter — und das ist doch der Hauptzweck solcher Vermummungen und Verkleidungen — auch vom Maskenrecht Gebrauch gemacht; denn Einige verstanden es, sich umgeben in der gemischten Gesellschaft zu bewegen und auch witzig zu sein.

Am meisten wurde eine anfallend hohe blondgelockte Amazone in Reittoilette umschwärmt. Sie wurde in zehn Minuten um eben so viele Rendezvous besüßert, welche sie auch mit der größten Liebeshörigkeit bewilligte. Das Fatale an der Sache ist jedoch, daß die Amazone — wie dies uns ihre zwar gantzen allein riesig großen Hände und ihre fertige Ungezwungenheit, dann der Umstand, daß sie — wie Manche behaupten — einmal unvorbreiteterweise sogar auf den Namen „Majst“ hörte, verriet — ein verkleidetes Maskulinum war. Die Preisbeurteilung konnten wir nicht mehr abwarten. — Der nächste Maskenball wird noch bejuchter, als der jetzige sein. Je stärker der Zuspruch, desto anprecherlicher die Unterhaltung.

(Ruffischeinsball.) Die Ausgabe der Eintrittskarten zum Ruffischeinsball, welcher am 31. d. M. im Saale „zum römischen Kaiser“ abgehalten wird, findet Dienstag den 30. d. Nachmittags von 2—4 Uhr, dann Mittwoch Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Ruffischeinslokale, Reich v. Brutenthal'sches Palais, statt.

(Theater-Nachricht.) Herr Theaterdirektor Klement ist mit seiner Gesellschaft zu der von uns angelegten Zeit hier eingetroffen; doch findet die Eröffnung der Saison nicht heute — wie ursprünglich bestimmt war — sondern mit Rücksicht auf den heutigen Gewerbevereins-(Würger) Ball erst morgen 28. d. statt.

(Communales.) Nachtragweise zu unserem gestrigen Berichte über die jüngste Communalsitzung vom 24. d. theilen wir mit, daß in derselben auch der Antrag angenommen wurde, wozu außer den bereits früher bewilligten 60 Rastern Folgendes noch weitere 20 Rastern, und zwar

10 dem Magistratspräsidium und eben so viel der städtischen Polizeidirection zur Verteilung an Arme zur Verfügung gestellt werden.

(Gene M a u s a l s B r a n d f i e r i n.) Unlängst entstand zur Nachzeit im Maros-Bahnhöflichen Präfekturalgebäude des Maroser Stuhles im Bureau des Obernotars Feuer, das gefährliche Folgen hätte haben können, wenn man es nicht rechtzeitig bemerkt und gelöscht hätte.

(A u s f a t t u n g.) Wohl vielen Familienhäuptern erwächst keine geringe Sorge wegen der Ausattung ihrer heranwachsenden Töchter. Diese Sorge nach Möglichkeit zu beheben, oder doch zu erleichtern, ist der Zweck der „vaterländischen Ausattungsgesellschaft“, deren in unserem heutigen Blatte enthaltene Ankündigung wir hiermit der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

(Wild in Broos.) Laut Mitteilung von Broos hat sich am 19. d. M. ein Wolf durch den an das freie Feld stößenden Garten des dortigen Bürgers Labislav Groma in dessen Hof geschlichen. Groma wehrte sich gegen die Bestie mit einer Hengabel; es gelang ihm mit derselben das Raubthier, welches er anfänglich für einen Hund hielt, am Hals zu packen und niederzubrücken. Auf seinen Hilferuf eilte sein Nachbar, Adam Roth schleunigst herbei und erslug mit seiner Holschabe den Wolf. Derselbe war gänzlich ausgehungert und ist für Weib und Kind durch die politische Behörde wegen Anweisung der durch die Vertilgung eines Stück Raubthieres (Wölfe, Varen) bewilligten Taglia per 5 fl. 72 1/2 kr. d. W. eingekerkert worden. — Raum 8 Tage früher verlief sich ein Hase durch dieselbe Stadt und wurde von Leuten verfolgt, in einem Hofe am Marktplatz abgefangen.

**Gewerbe und Industrie.**

Hermannstadt, 21. Januar. (Die Weltausstellung in Wien im Jahre 1873.) Immer größere Reize erfährt das Streben, auf der Wiener Weltausstellung vertreten zu sein; aus allen Staaten der Erde laufen Berichte durch die Zeitungen, wie sich dieselben anständig in dem großen Weltkampfe den Preis zu erringen, den Sieg davon zu tragen; da kann es uns nicht Wunder nehmen, daß auch in unserer Vaterstadt die Besprechungen über die Theilnahme an der Weltausstellung sich mehren. Noch ist wenig davon in die Öffentlichkeit gedrungen; immer waren es nur Gedanken und Anregungen, da that endlich der hiesige Bürger- und Gewerbeverein über Anregung seines verdienten Directors Friedrich Schuler-Libloy einen Schritt, der wohl geeignet ist die Sache in den rechten Fluß zu bringen. Am 15. l. M. fand nämlich im hiesigen Bürger- und Gewerbevereine eine Versammlung von vielen Gewerbetreibenden und Industriellen statt, über welche wir im Folgenden Bericht erstatten wollen.

Der Gewerbevereinsdirector theilte mit, daß l. u. Handelsministerium habe ihn zum Mitgliede des Landescentralcomitès für die Weltausstellung ernannt; diese Ernennung könne nur so verstanden werden, daß er als Director des Gewerbevereins zum Mitgliede des Centralcomitès berufen worden sei. Ferner habe die Oberverwaltung des sächsischen landwirthschaftlichen Vereins eine Zuschrift an die Gewerbevereine und die landwirthschaftlichen Bezirksvereine gerichtet und um gemeinsames Vorgehen bei der Besichtigung der Weltausstellung ersucht. Nachdem diese Zuschriften verlesen worden waren, wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1. für die einzelnen Ausstellungsgruppen Actioncomitès zu bilden;
- 2. die Oberverwaltung des sächsischen landwirthschaftlichen Vereins in Erwiderung auf ihr geschicktes Schreiben, um gefällige Mitwirkung als Actioncomitè für einzelne Gruppen zu ersuchen;
- 3. die Zuschrift des h. l. Handelsministeriums zur angenehmen Wissenschaft zu nehmen;
- 4. eist dann an die Bildung eines Executivcomitès für Hermannstadt und Umgebung zu gehen, wenn die einzelnen Actioncomitès thätig seien; und
- 5. jeden Montag Abend (vornehmlich jeden ersten Montag der nachfolgenden Monate) im Gewerbevereinsgebäude Besprechungen über die Weltausstellung zu halten.

Zu Sinne dieser Beschlüsse wurde gleich an die Bestellung der einzelnen Actioncomitès geschritten, die wir nachstehend mittheilen.

Für die 1., 24. und 28. Gruppe hoffte man auf die Theilnahme der Oberverwaltung des sächsischen landwirthschaftlichen Vereins.

Für die 3. Gruppe die Herren: Josef Pfaff, Fabrikdirector. Carl Krz, Seifenfabrik. Julius Conrat, Professor an der Realschule.

Für die 4. Gruppe die Herren: P. J. Franz, Ingenieur. Samuel Dito, Weißbäcker. Fr. Thallmayer, Kaufmann.

Für die 5., 16. und 17. Gruppe die Herren: Carl und Friedrich Scherer, Tuchmacher. Samuel Friedrich, Wollenweber. Michael Weitzsch, Leinweber. Friedrich Jank, Seiler. Andreas Wenzky, Schneider. Carl Samuel Gödel, Schuhmacher. Michael Martini, Hutmacher. Michael Henel, Schuhmacher.

Für die 6. Gruppe die Herren: Johann und Jos. Conrat, Lederer. Josef Mäjerdt, Lederer. Michael Drendt, Riemer. Johann Rugsbacher, Riemer.

Für die 7. Gruppe die Herren: Michael Ziegler, Schlosser. Daniel Schuster, Büchsenmacher. Carl Schwarz, Spengler. Alexander Rulcsar, Sticker.

Für die 8. Gruppe die Herren: Wilhelm Jitell, Tischler. Johann Wagner, Drechsler. Josef Connerth, Tischler. Johann Bromer, Zimmermann.

Für die 9. Gruppe die Herren: Heinrich Wilhelm Grohmann, Ziegeleibesitzer. Joh. Wilhelm, Lössler.

Für die 10. Gruppe die Herren: Carl Pataf, Büchsenbinder. Joh. Reichardt, Büchsenbinder. Friedrich Knall, Rammmacher. Mich. Niedlich, Rammmacher.

Für die 11. Gruppe die Herren: Gustav Dietrich, Versammlungsverwalter. Josef Friedrich Zacharides, Buchbinder. Franz Neuzil, Buchbinder. Michael Kufner, Papierfabrikant.

Für die 12. Gruppe die Herren: Wilhelm Krafft, Buchdrucker. Friedrich Wolff, Buchdrucker. Albert Schiewert, Photograph. Robert Krabs, Lithograph.

Für die 13. Gruppe die Herren: Michael Fabricius, Kupferschmied. Paul Stedner, Mechaniker.

Für die 14. Gruppe die Herren: Rudolf Brunner, Uhrmacher. Carl Kováts, Mechaniker. Eduard Spreer, Uhrmacher.

Für die 18. Gruppe die Herren: Carl Dietrich, l. Oberingenieur. Dito Müß, Stadtingenieur.

Für die 19. und 20. Gruppe die Herren: Wilhelm Jitell, Tischler. Johann Rugsbacher, Riemer. J. G. Roth jun. Kürschner. Andreas Hinzmann, Schuhmacher. Carl Engler, Weißbäcker.

Für die 21. Gruppe die Herren: Carl Kies, l. pens. Polizei-Commissär. Andreas König.

Für die 23. Gruppe die Herren: Friedr. Schwabe, Juwelier. Hugo Lüdtz, Juwelier. Carl Schwarz, Spengler. Johann Müller, Spengler.

Für die 24. Gruppe die Herren: Baron Hermann Brutenthal. Baron Franz Rplius.

Für die 25. Gruppe den Herrn: Adolf v. Stod.

Für die 26. Gruppe die Herren: Gottfried Capelius, Director des ev. Gymnasiums. Ignaz Breck, Director des l. Staatsgymnasiums. Carl Albrich, wissenschaftlicher Leiter der Realschule. Dr. Gustav Lindner, Director der l. Rechtsakademie.

Für die 27. Gruppe die Herren: Gustav Seibert, Senator. Ludwig Kettenberger, Professor.

Dieser Actioncomitè soll es frei stehen, sich noch durch andere Mitglieder zu verstärken. Sämmtliche Herren wurden durch das unten mitgetheilte Schreiben von der auf sie gefälligen Wahl mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, im Interesse der guten Sache ihre gefällige Mitwirkung dem Unternehmen angedeihen lassen zu wollen.

So wurde denn auch hier die Sache in Gang gebracht, daß sie einen glücklichen Erfolg habe, dazu mögen außer den Berufenen alle mitwirken, denen daran liegt, daß wir würdig vertreten seien.

Das in Druck gelegte Schreiben lautet: **Gerechter Herr!**

Nachdem Seine Excellenz der Herr Minister für Ackerbau, Industrie und Handel den gefertigten Landesvorstand angegangen hat, als berufenes Mitglied der ungarischen Landes-Ausstellungs-Commission für die Theilnahme zur Besichtigung der Wiener Welt-Industrie-Ausstellung 1873 mitzuwirken und gleichweise von diesem Ausschusse eine solche Theilnahme in einer größeren Versammlung von Vereinsmitgliedern beschloffen wurde, hat eben diese Versammlung ein Actioncomitè für die einzelnen Gruppen erwählt, welches die Aufgabe haben soll, die Aussteller zu Anmeldungen zu veranlassen, die Neigung hiesig zu erwecken und den Erfolg anher gefällig zu berichten.

Da man zu Ihnen, geehrter Herr, das Vertrauen gehabt hat, Sie würden entweder selbst sich theilnehmen oder Andere dazu veranlassen, glaube ich die Versammlung von Ihnen die erwählte Beihilfe ansprechen zu dürfen und werden Sie hienit ersucht, gefälligst besonders für die Gruppe . . . . . Ihre hochgeschätzte Mitwirkung geltend machen und anher die Anmeldungen mittheilen zu wollen.

Besprechungen in Angelegenheiten der Wiener Welt-Industrie-Ausstellung finden statt: Montag den 5. Februar, Sonntag den 11. Februar (in der Centralversammlung), dann soferne keine Hindernisse eintreten, jeden ersten Montag im jeweiligen Monate des laufenden Jahres (im Gewerbevereinslokale, Abends 7 Uhr), wozu Sie, geehrter Herr, hienit eingeladen werden.

Hermannstadt, den 15. Januar 1872. Vom Ausschusse des Bürger- und Gewerbevereins **Schuler-Libloy**, Vereinsdirector. **Martin Schuster**, Vereinssecretär.

Zu beachten die heutige Annonce Kumpfs-Extract.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung als kompetenter Behörde.

Samstag, den 10. Februar 1872:

**Erster Hermannstädter Narrenabend**  
im hiesigen Redoutensale.

Nachdem sich das höchst bringende Bedürfnis herausgestellt hat, auch in Hermannstadt alle jene Narren, welche Geist genug besitzen, sich einmal in ihrer wahren Gestalt zu zeigen, zu einem gemeinschaftlichen Feste zu vereinen, hat sich das gefertigte Comitè dieser Aufgabe bereitwilligst unterzogen und kündigt nunmehr definitiv die Abhaltung eines **Narrenabends** an. Um den zwar zahlreichen, doch verhältnißmäßig noch schwächere Narren Hermannstadt's sammt Umgebung den richtigen Weg zu einem möglichst gelungenen Narrenfeste zu zeigen, hat das Comitè, **da Niemand unfoxtumirt zugelassen wird**, ein **Auskunst-Bureau** geschaffen, wozin sich Jeder, welcher ein genießbarer Narr werden will, um Belehrung und Auskunft zu wenden hat. Dasselbe befindet sich bei Herrn **Gustav Dietrich** (Papierniederlage am großen Ring), und werden daselbst jeden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bereitwilligst Auskünfte erteilt. Die Kartenausgabe erfolgt vom 5. Februar angefangen ebendasselbst.

**Das Central-Narren-Comitè.**

Morgen Sonntag den 28. Januar 1872:  
**CONCERT-SOIRÉE**

**Frau Reidenbach'schen Quintett's**  
in der neuen Winterhalle  
der **Orthodoxen Bräuhausgesellschaft** (Gertizy'scher Garten).  
Anfang 5 Uhr.

- Program m:**
- 1. „Auerberg“, Marsch von Ziehrer. 2. Ouverture: „Die Stimme von Portici“, von Auber. 3. „Deutsche Herzen“, Walzer von C. Strauß. 4. Arie et Cavatina, aus „Torquato Tasso“ für die Stimme von Balle. 5. „Rendezvous“, Polka franc. von Preis. 6. „Tropischen“, Quadrille von Preis. 7. Der „Aischylos“, Solo für die Violine von Bazzini, vorgetragen von Frau Reidenbach. 8. „Abendglocke“, Polka Mazur von Dvorjak. 9. Duett aus der Oper „Norma“, von Bellini. 10. „Isten veled hasznal“, Charakter aus Kertely. 11. Polpourri aus „Daphnis in der Unterwelt“ von Offenbach. 12. Der „lustige Hühner“, Polka franc. von Gruber. 13. Fänbler, von Gungl. 14. Grande fantaisie „La Traviata“ von Alard, vorgetragen von Frau Reidenbach. 15. „Reiches Blut“, Polka schnell von Strauß.

**Stadt-Theater in Hermannstadt.**  
Eröffnungsvorstellung.  
Morgen Sonntag den 28. Januar 1872:  
**Eine Stunde Kaiser von Oesterreich.**  
Historisches Lustspiel in 1 Act von Adolf Döppelheim.

**Fremdenliste.**  
Angelommen am 26. Januar:  
**Römischer Kaiser.** A. Jagrich, Reibender, aus Bodenbach; Josef Stimpfegger, Reibender, aus Temesvár.  
**Mediascher Hof.** Friedrich Schuster, Fleischerbauer, aus Mediasch; Antonie und Fanni Gafon, Schauspielerinnen.  
**Ungarische Krone.** Demeter Berzo, Jurist; Ludwig Sigmund, Gutsbesitzer, aus Bunturest.  
**Neumüller.** Friedrich Griebler, Baumeister, aus Mediasch; Emil Berche, Bäcker, aus Kery.

**Telegr. Wiener Cours vom 26. Januar 1872.**

5% Metallloos	62.60	Ungar. Grundentlastungsbobl.	80.25
5% „von Mai u. Novem.-Zinsen	62.60	Temesb.	78.—
5% National-Anlehen (Silber)	72.30	Siebenb.	77.25
1860er Staats-Anlehen	84.—	Kroat.-slav.	—
Banknoten	107.—	Silber	113.25
Kreditactien	346.50	R. l. Mühl-Dulaten	5.47
Remboon	114.70	Kapitelver	9.11 1/2

### Rundmachung.

Nachdem der Tag der Affentierung für die Stadt Hermannstadt nunmehr definitiv bestimmt ist, wird diesbezüglich Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Die **Loosung** der in der I. (1852) Altersklasse stehenden Militärpflichtigen erfolgt am **5. Februar 1. J.**, um 9 Uhr Vormittags, in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters und zweier Vertrauensmänner aus der Communität.

Für diejenigen, welche bei der Loosung zu erscheinen aus irgend einem Grunde verhindert sind, wird deren Bevollmächtigter oder einer der beigezogenen Vertrauensmänner eine Loosnummer ziehen, welche für die ganze Dauer der Wehrpflichtigkeit der Conscriptirten bei Entscheidung der Frage, ob derselbe in das stehende Heer, die Ersatzreserve oder in die Landwehr gehört, maßgebend bleibt.

2. Die gemischte Stellungen-Commission wird in Hermannstadt ihre Functionen, nämlich:

- a) die Behandlung der Reclamations-Gesuche (Einschreiten um zeitliche Befreiung),
- b) die Behandlung der Gesuche um Enthebung von der Präsenz-Dienstpflicht,
- c) die Constataion der Diensttauglichkeit,
- d) die Affentierung zum stehenden Heer (Kriegsmarine), oder Eintheilung der Ersatzreserve nach der Loosreihe, bis die diesjährigen Contingente gedeckt sind und nach Deckung derselben auch die Einreihung zur Landwehr, endlich
- e) die Beurtheilung der Erwerbsfähigkeit derjenigen, welche, weil sie zufolge ihrer körperlichen Militär-Dienstuntauglichkeit, oder zufolge eines Befreiungstitels nicht eingereiht werden dürfen, eine nachträglich, durch die Legislative zu bestimmende Tage für den Invalidenfond zu entrichten haben, zu Hermannstadt während der Dauer zweier Tage, und zwar am **16. und 17. Februar 1. J.** vornehmen.

3. Damit an jedem dieser Tage die zum Erscheinen vor der Stellungen-Commission Verpflichteten nur in jener Anzahl auf dem Affentplatz erscheinen, welche an einem Tage dem überwachten Stellungsverfahren unterzogen werden kann, wird hiemit folgende Eintheilung getroffen:

a) Die Erledigung über die Reclamationsgesuche der Conscriptirten aller drei Altersklassen erfolgt am **16. Februar 1. J.**, Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.

b) Der **17. Februar 1. J.** ist dem Stellungsverfahren gewidmet, und zwar haben präcise 8 Uhr früh sämtliche Militärpflichtige der ersten Altersklasse und von 2 Uhr Nachmittags an die der zweiten und dritten Altersklasse auf dem städtischen Rathhause Nr. 1 vor der Affent-Commission zu erscheinen.

4. Wer ohne triftigen Grund vor der Stellungen-Commission nicht erscheint, wird als Stellungsflüchtling nach der ganzen Strenge des Gesetzes geahndet.

5. Zur Begegnung von Zweifeln wird noch besonders bemerkt:

a) Die im Jahre 1850 und 1851 geborenen Jünglinge, die bei der vorjährigen Stellung zeitlich in die Ersatzreserve entfielen, haben ebenfalls persönlich vor der Stellungen-Commission zu erscheinen, wo es sich nach erfolgter neuerlicher Untersuchung, je nach dem mit den Jünglingen der I. Altersklasse erzielten Stellungsergebnisse herausstellen wird, ob dieselben, — falls sie tauglich befunden werden, und seit der vorjährigen Stellung nicht in den Besitz eines gesetzlichen Befreiungstitels gelangten, — auch ferner in der Ersatzreserve verbleiben, oder aber ob sie heuer zur Deckung des Recruten-Contingentes, also für das stehende Heer (Kriegsmarine) noch erforderlich sind, oder ob sie etwa nunmehr in die Landwehr eingereiht werden können.

b) Großväter, Väter und Schwiegerväter der Conscriptirten, deren einziger Enkel, beziehungsweise Söhne oder Schwiegersöhne bei der vorjährigen Stellung entweder durch die Stellungen-Commission, oder aber durch die Nachstellungs- wie auch durch die Ueberprüfungs-Commissionen für arbeitsfähig befunden wurden, haben vor der Stellungen-Commission für diesmal **persönlich nicht zu erscheinen**; rücksichtlich dieser genügt die Vorlage ihres vorjährigen Reclamations-Gesuches und dessen Behefe, nebst der Nachweisung, daß sie noch am Leben sind, und daß die durch sie Reclamirten auch gegenwärtig ihre einzige in Betracht kommende, gesetzlich daher auch heuer von der Militärpflicht zu befreiende Stütze bilden.

c) Die durch die Stellungen-Commission zum stehenden Heere (Kriegsmarine) und zur Landwehr Eingereihten werden nicht vor dem **1. Oktober 1. J.** zum Antritt des Militärdienstes, beziehungsweise der Ausbildung in der Handhabung der Waffen einberufen werden, die für die Ersatzreserve Gewidmeten ferner sind für die Dauer des Friedens ohnehin von jedem Militärdienste und Waffenübung befreit.

d) Die Gesuche um Enthebung von der Präsenz-Dienstpflicht werden durch die Stellungen-Commission erst in dem Falle behandelt, wenn der Betreffende für kriegsdiensttauglich erklärt wird; ist letzteres nicht der Fall, wird ihm das Gesuch als gegenstandslos einfach rückgestellt.

e) Desgleichen werden die Gesuche um Enthebung von der **Präsenz-Dienstpflicht** ohne Behandlung auch dann rückgestellt werden, wenn der Betreffende zur Landwehr einzureihen ist, denn die Enthebung vom Präsenzdienst kann nur auf diejenigen selbstständigen **Landwirthe, Schullehrer und Seelente** der nautischen Schule Anwendung finden, die zum stehenden Heere (Kriegsmarine), folglich mit der Verpflichtung einer dreijährigen Präsenz-Dienstpflicht affentirt werden, während der Hovend zu einer betraglichen Dienstdauer nach dem Gesetze nicht verpflichtet ist, sondern ohnehin jährlich nur der **bloß einige Wochen dauernden** Ausbildung in der Waffe zu unterziehen kommt.

Hermannstadt, am 20. Januar 1872.

Die Polizei-Direction.

## Allgemeine wechselseitige Versicherungs-Bank „TRANSYLVANIA“.

Der am 1. Februar 1872 fällige Antheilsschein-Coupon wird mit 1 fl. 50 kr. bei der General-Direction hier und den Rayons-Directionen in Wien, Kronstadt, Temesvár und Csernowitz eingelöst.

Hermannstadt, am 22. Januar 1872.

Der Verwaltungsrath

der allgem. wechselseitigen Versicherungsbank „Transsylvania“.

### Einladung zur Subscription

auf **3000 Stück Actien à fl. 100**

der **Vaterländischen Ausstattungs-Actien-Gesellschaft in Pest. Actien-Gesellschaft,**

concessionirt mittelst Ministerial-Erlass, vdo. 11. Januar 1872, Zahl 142,

zum Zwecke, den bei ihr eintretenden Mitgliedern in Wege der Association ein Ausstattungs-Capital zu sichern, und hiedurch sowie dem Reichen auch dem Minderbemittelten die Gründung eines eigenen Haushaltens zu erleichtern, resp. zu ermöglichen.

**Gesellschafts-Capital fl. 500.000 in 5000 Actien à fl. 100,** wovon nur 3000 Stück zur öffentlichen Subscription gelangen.

Artikel 1. Die Subscription erfolgt am **28. bis inclusive 31. Januar 1872** in **Pest** bei der allgemeinen Elementar-Versicherungs-Bank.

Artikel 2. Bei der Subscription muß eine Caution von fl. 10 per Actie erlegt werden, entweder in Baarem oder in Effecten zum Courserthe.

Artikel 3. Die Subscribenten sind verpflichtet, von den ihnen zugetheilten Actien den Einzahlungsbetrag von 30 % in folgenden Terminen zu entrichten:

1. Deserr. Währ. fl. 10 als I. Rate und fl. 3 als Gründungsspesen nach Reperatation der gezeichneten Stücke, wobei die Caution eingerechnet wird.

2. Deserr. Währ. fl. 10 als II. Rate nach Verlauf von zwei Monaten.

3. Deserr. Währ. fl. 10 als III. Rate nach einem Jahre, vom Tage der Constituirung gerechnet.

Artikel 4. Jeder Subscribent erhält über die von ihm gezeichneten Stücke und über die geleistete Caution eine Bescheinigung.

Artikel 5. Bei erfolgter Ueberzeichnung wird eine verhältnismäßige Reduction vorgenommen und die Bescheinigung gegen Interimsscheine ausgefolgt werden.

Pest, am 23. Januar 1872.

### Die Concessionäre.



## PROSPECT

der

**Vaterländischen Ausstattungs-Actien-Gesellschaft in PEST.**

**Garantiefond fl. 500.000 in 5000 Actien à fl. 100.**

Concessionirt mittelst k. ung. Ministerial-Erlass, Z. 142.

Um den Minderbemittelten sowie den Reichen in den Stand zu setzen, sich ein Heiratsgut unter günstigen Umständen zu sichern, eröffnet die

**vaterländische Ausstattungs-Actien-Gesellschaft in Pest**

verschiedene Gruppen und versichert nach Bildung der Gruppen ein Heiratsgut von fl. 500 gegen Erlag der ein- für allemal entfallenden Einschreibgebühr von	fl. 10 und jeweiliger Beitragstaxe	fl. —.50
fl. 1000	fl. 20	fl. 1.—
fl. 2000	fl. 40	fl. 2.—
fl. 5000	fl. 100	fl. 5.—
fl. 10,000	fl. 200	fl. 10.—

In den verschiedenen Gruppen werden ohne Unterschied des Alters alle Personen aufgenommen, die dem lebigen Stand angehören.

Die Verpflichtung hört mit der Verheirathung der einzelnen Gruppen-Mitglieder auf.

Die Gesellschafts-Bureau's befinden sich in **Pest, Donauzeile, neues Lloydpalais**, wozin Anmeldungen und etwaige Offerte, wegen Erlangung von Haupt- und Sub-Agenturen, zu richten sind. 1-1

### Vorzügliche

## Siebenbürg. Tafelweine

aus den besten Jahrgängen **1834 und 1862.**

In 1/2 Maß Bouiteillen à **50 kr. ö. W.** Bei Umtausch der leeren Bouiteille nur **40 kr. ö. W.**

In Fasseln von 5 Siebenbü. Eimer Inhalt à fl. 6 per Eimer bei

**Michael Sill**  
am kleinen Ring.

3-3

### Verloren

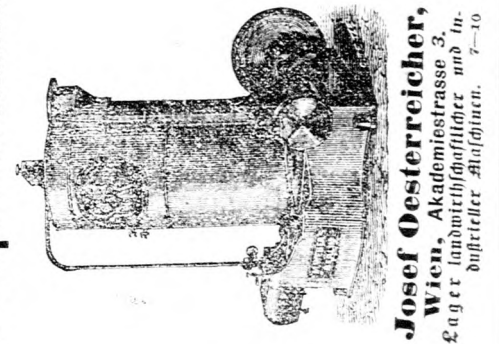
auf dem Wege vom Hotel „Zum römischen Kaiser“ in Hermannstadt nach Seltau am 8. d. M. 40 Paar neue, aus Kubbant ausgearbeitete Bundschuhe (Spintischen) sammt Saß nebst einer neuen Holzlanne.

Finder dieser Gegenstände wollen gegen eine angemessene Entlohnung dieselben an den gefertigten Eigenthümer gefälligst abgeben.

2-2

**Franz Klein**  
in Seltau.

M. WEBER'S  
transportable  
Dampfmaschine.



Josef Oesterreicher,  
Wien, Akademiestrasse 3,  
Kreuzgasse 3, im  
Kaufhausgasse 10, 11, 12, 13,  
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Speck

und  
**Schweinfetten,**

vorzügliche Qualität, billigst zu verkaufen bei

**Bernh. Deutsch,**  
Producten- und Fettwaarenhändler in  
Arad. 1-6

### Kreuzwege,

ausgeführt nach den berühmtesten Compositionen unserer gelehrten Künstler: Füllrich, Fortner, Overbeck u. von den bedeutendsten akademischen Künstlern.

a) **Oelgemälde**, in eleganten Goldrahmen u. Aufsätzen  
1. Höhe 28 Zoll 250 fl. 2. Höhe 36 Zoll 400 fl.  
3. " 42 " 450 " 4. " 48 " 500 "

b) **Oelfarbendrucke**, auf Leinwand gespannt mit Rahmen und Aufsatz.  
1. Höhe 27 Zoll 150 fl. 2. Höhe 36 Zoll 240 fl.  
3. " 1 1/2 Fuß, der berühmte Fortner'sche Kreuzweg in Oelfarbendruck mit geschmackvoller Abfärbung, complet mit freier Verpackung nur 100 fl. — Ohne Rahmen 56 fl.

Außer vorstehenden Ausgaben liefert ich Kreuzwege in Oel gemalt, in jeder beliebigen Größe, unter Garantie solidester Ausführung zu den billigsten Preisen. Probestationen vorerlebe bereitwilligst zur geneigten Ansicht.

Ratenzahlungen werden bei Ausnahmefällen zugestanden und überhaupt auf alle billigen Bedingungen von Seite der Käufer eingegangen.

Die angegebene Größe ist selbstverständlich ohne Rahmen, sowie auch Stationen ohne Rahmen zu entprechend ermäßigtem Preise geliefert werden.

Daß meine Kreuzwege in jeder Beziehung die vortheilhaftesten betriebligen und allen Anforderungen entsprechen, bezeugen die vielen Belobungen und Anerkennungs-schreiben, welche mir mit größter Bereitwilligkeit immer von dem geehrten Käufer ausgehelt wurden.

Ferner übernehme ich Aufträge auf Heiligenbilder in Oel gemalt, wie: Kameubehilte, Marien-gebilde, Fahnenbilder u. c. in jeder beliebigen Größe. Statuen, ausgeführt in Holz, Marmor und Gyps, fein und zart gefärbt, aus einer berühmten Münchener Kunst-Anstalt, zu den billigsten Preisen.

**Johann Heindl,**  
Bilderhandlung,  
Wien, Stephansplatz Nr. 7, im fürsterbischöflichen Palais. 5-6

### Schmerzlos,

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14,

nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

**Harnröhrenflüsse,**

sewohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren ist es möglich, auch verschämte Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betroffenen in ihrem nur ganz kurz gehaltenen Verichte statt Namens bloss einer beliebigen Cuffire sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehört beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden,

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl scrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Mannesschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls bereitwillig.

Dazu eine Beilage

Mit 50 kr.

**1000**

effec

diese Lotterie

200, 200, 100, 100

3 Original-Credit

und 10

**3000 Treff**

Die Ziehung

Käufer von 5 L

Bei geneigten

Einleitung des Betrag

für Zufendung der Liste

Wechselstube de

normale

13. Wie

Diese Post, sowie

und Ratencheine

J. F. Zöhr

heilt brieflich der

Handerte vollstän

„Origin

Whee

ü. B.

ferner

Die „

J.

amerit

Di

ich g

9

Schnelle und

**Ratten**

durch das von E

Franz Josef I. d

Privileg

**Ratt**

welches eht zu best

Fr. Fr. Zöhrer

et A. Heshaimer

in Klause

Preis per E



